

Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung

Altenholz, Schleswig-Holstein

Einladung zur Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2026

sowie

zum Workshop am 18. & 19. Februar 2026

Digitalisierung verspricht Effizienzgewinne. *Doch lohnt sich der Aufwand, Verwaltungsleistungen zu digitalisieren wirklich?* Um diese zentrale Frage geht es in unserem NEGZ Science Dialog „Lohnt sich Verwaltungsdigitalisierung?“ einem gemeinsamen Format der **NEGZ**, der **jinit[AG** und **Wegweiser**. In einem **Dialogformat** bringen wir **Fach- und Führungskräfte aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft** zusammen, um gemeinsam Antworten zu erarbeiten.

In einem strukturierten, aber offenen Austausch erörtern wir praxisnah, welche Kriterien und **Erfolgsfaktoren bei Digitalisierungsprojekten** entscheidend sind. Ziel ist es, auf der Basis etablierter Standards praxisgerechte Kriterien herauszuarbeiten, mit denen Verwaltungen Digitalisierungsentscheidungen effektiv wirtschaftlich bewerten und gegenüber Stakeholdern argumentativ untermauern können.

Die **Auftaktveranstaltung des Dialogprozesses findet am 29. Januar 2026 in Altenholz** statt. Hochkarätige Impulse geben Expertinnen und Experten aus Europa, Bund, Land, Kommunen sowie Wirtschaft und Wissenschaft: So wird ein Vertreter der Europäischen Kommission erläutern, wie sich Digitalisierungsinvestitionen aus europäischer Sicht rechnen. Weitere Beiträge beleuchten bundes- und landespolitische Rahmenbedingungen sowie Erfahrungen aus den Kommunen, national wie international. Anschließend teilen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und angewandter Forschung ihre Praxisperspektiven. Alle Vorträge und Impulse werden durch moderierte Gesprächsrunden ergänzt. So entsteht ein interaktiver Austausch, in dem Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen einbringen und gemeinsam über Chancen und Hürden der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen diskutieren können.

Wir laden Fachleute aus Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft herzlich ein, die Auftaktveranstaltung zum Science-Dialog am 29. Januar 2026 aktiv mitzugestalten. Nutzen Sie den Tag in Altenholz, um neue Perspektiven kennenzulernen, mit Expertinnen und Experten sowie Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam den Grundstein für nachhaltige Verbesserungen in der Verwaltungspraxis zu legen. Ihr Input – sei es in Fragen, Diskussionen oder kurzen Praxisberichten – ist uns dabei besonders wichtig. Gemeinsam wollen wir konkrete Impulse erarbeiten, die Ihre tägliche Arbeit direkt unterstützen.

Nach der Auftaktveranstaltung setzen wir den Dialog mit einem Workshop-Format fort. Am **18. und 19. Februar 2026** treffen sich erneut Fachleute aus Verwaltung, Forschung, Wirtschaft und Politik in Altenholz. **In interaktiven Arbeitsgruppen arbeiten wir gemeinsam die Ergebnisse des Januars auf.**

In moderierten Workshops werden die Impulse des Auftakttermins vertieft und weiterentwickelt. Der Fokus der Workshops liegt dabei thematisch auf konkreten Praxisfragen, insbesondere:

- **Können bestehende Bewertungsinstrumente vereinfacht werden?**
- **Welche Maßstäbe sind entscheidend, um Digitalisierungsprojekte zu rechtfertigen?**
- **Wie lassen sich konkrete Handlungsempfehlungen formulieren, die insbesondere auch an Stakeholder vermittelbar sind?**

In den Workshops ermutigen wir alle Teilnehmenden, aktiv mitzuarbeiten: **Ob in Kleingruppen oder Fishbowl-Diskussion, in Zukunftswerkstätten oder World-Café-Runden - unterschiedliche Methoden sorgen dafür, dass kreative Ideen und Erfahrungen direkt zusammenfließen.** So profitieren Politik, Verwaltung und Wirtschaft gleichermaßen von den vielfältigen Blickwinkeln. Am Ende stehen greifbare Ergebnisse: Arbeitsentwürfe, Leitfäden oder Praxisempfehlungen, die Sie in Ihrer Organisation weiterverfolgen können.

Für die Workshops nutzen wir unter anderem den an unserer Hochschule im Rahmen des **Digital Learning Campus** (<https://dlc.sh/>) entstandenen Lernort, der in besonderem Maße konzipiert worden ist, um zu Fragen der Digitalisierung in einer agilen, digital vernetzten Umgebung arbeiten zu können.

Wir freuen uns, Sie nach unserer Auftaktveranstaltung (29. Januar 2026) **auch am 18. und 19. Februar 2026 in Altenholz begrüßen zu dürfen.** Nehmen Sie teil und gestalten Sie mit uns konkrete Lösungen für die Praxis! Gemeinsam erarbeiten wir Vorschläge, die zeigen, wie Verwaltung digital besser und wirtschaftlicher arbeiten kann.

Prof. Dr. Alex da Mota Pedrosa

Prof. Dr. Jochen Beutel



Veranstaltungsort & Anmeldung

Der NEGZ Science Dialog findet **am Campus Altenholz der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung**, Rehmkamp 10, 24161 Altenholz, statt. Der Weg zum Veranstaltungsraum vor Ort ist ausgeschildert. Informationen zur Anreise und zu Unterkunftsmöglichkeiten finden Sie am Ende dieser Einladung.

Die Teilnahme ist **kostenlos**. Zu Tagungsgetränken und Mittagsimbiss laden wir Sie gerne ein, ebenso zu einem Getränk zum Ausklang.

Sie können wählen, ob Sie:

- an der Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2026,
- an der Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2026 und den Workshops am 18. & 19. Februar 2026
- oder nur an den Workshops am 18. & 19. Februar 2026

teilnehmen möchten.

Über eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen würden wir uns mit Blick auf die angestrebten Synergieeffekte besonders freuen.

Bitte melden Sie sich **bis zum 22. Januar 2026** über folgenden Link an:

<https://eveeno.com/101226683>.



Kontakt

Wenn Sie zum NEGZ Science Dialog, zur Anmeldung, zur Anreise oder Unterkunft Fragen haben, melden Sie sich bitte gerne bei Prof. Dr. Alex Pedrosa (pedrosa@fhvd-sh.de) oder Prof. Dr. Jochen Beutel (beutel@fhvd-sh.de).

Programm der Auftaktveranstaltung

08:30 Uhr: **Check-In**

09:00 Uhr: **Begrüßung** durch Prof. Dr. Jochen Beutel und Prof. Dr. Alex da Mota Pedrosa

09:05 Uhr: **Grußwort und Impuls aus der Landesregierung**

Minister Dirk Schrödter

Chef der Staatskanzlei Schleswig-Holstein

09:30 Uhr: **Wirtschaftlichkeit und haushälterische Rahmenbedingungen**

Privatdozent Dr. Jens T. Kowalski

Präsident Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung

09:50 Uhr: **Lohnt sich Verwaltungsdigitalisierung?**

Die digitale Transformation der Europäischen Kommission

Dr. Carl-Christian Buhr, per Video aus Brüssel

Direktor, Europäische Kommission

Generaldirektion für Digitale Dienste, Direktorat A - Digitale Transformation

10:10 Uhr: **Verwaltungsdigitalisierung als Baustein
kommunaler Verwaltungsmodernisierung**

Marc Ziertmann

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Städteverband Schleswig-Holstein

10:30 Uhr: **Kaffeepause**

10:45 Uhr: **Wann lohnt sich Verwaltungsdigitalisierung: Perspektiven aus Österreich**

Mag. Ferdinand Scheidbach

Stellvertretender Sektionschef, Bundeskanzleramt Österreich,

Sektion II Digitalisierung und E-Government,

11:05 Uhr: **Digitale Daseinsvorsorge neu gedacht:
Kommunale Resilienz durch Open Source**

Christoph Schweizer

Geschäftsführer Markt und Digitalisierung, Stadtwerke Lübeck Digital GmbH



11:25 Uhr: **Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Digitalisierung der Verwaltungs- und Aushandlungsprozesse im Vertragsmanagement der Eingliederungshilfe**

Dr. Jonathan I. Fahlbusch

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise (KOSOZ AöR).

11:45 Uhr: **Wenn Algorithmen mitdenken: Chancen und Risiken einer intelligent gesteuerten kommunalen Infrastruktur**

Heiko Willmann

Kreis Pinneberg, Fachbereichsleiter Familie, Teilhabe und Soziales

12:05 Uhr: **Lohnt sich Verwaltungsdigitalisierung – was kann man neben schönen fiskalischen Vorteilen noch gewinnen?**

Jörn Riedel

Chief Information Officer a.D. der Hansestadt Hamburg

12:25 Uhr: **Etablierung souveräner KI-Lösungen im BMFTR - Hindernisse und Erfolgsfaktoren**

Tom Evers

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Stellvertreter der Referatsleiter, Referat Z 26 - Digitale Verwaltung

12:45 Uhr: **Diskussionsrunde: Perspektiven aus Politik und Verwaltungspraxis**

Moderiert durch Dr. Annika Hoppe-Seyler

13:00 Uhr: **Mittagspause**

13:30 Uhr: **Investieren. Messen. Nachnutzen. Wie erreichen wir die digitale Dividende in der Verwaltung?**

Harald Felling

Chief Executive Officer]init[AG

13:45 Uhr: **Die digitale Dividende ernten: Chancen und Potenziale der digitalen Transformation für die deutsche Verwaltungslandschaft**

Matthias Kohlhardt

Geschäftsführer MACH GmbH



14:00 Uhr: **Staatsmodernisierung, die sich lohnt - für Wirtschaft und Verwaltung**

Marc Danneberg

Leiter Public Sector, BITKOM e.V.

14:15 Uhr: **Digitalisierung in der Verwaltung aus Sicht der IHK**

Marcus Schween

Stellv. Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Kiel,
Geschäftsbereichsleiter Recht und Steuern

14:30 Uhr: **Was Transparenz und Kompetenz mit Wirtschaftlichkeit zu tun haben**

Andreas Steffen

5Step, Berlin, Stellv. Vorstandsvorsitzender NEGZ

14.45 Uhr: **Reflexion aus Sicht der Wirtschaft**

Moderiert durch Dr. Annika Hoppe-Seyler

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:15 Uhr: **Strategische Leitplanken für den Einstieg in Open Source und offene Standards**

Alexander Rosenthal

Projektleiter DigitalHub.SH

15:35 Uhr: **Wirtschaftlichkeitsanalysen zwischen Rechtsnorm und Verwaltungspraxis - Ein verhaltensökonomischer Ansatz**

Prof. Dr. Jörn Mathesius

Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung

Dekan Fachbereich Rentenversicherung

15:55 Uhr **Wirtschaftlichkeitsbeurteilungen im Spiegel der Wirkungsorientierung: eine verwaltungswissenschaftliche Perspektive**

Prof. Dr. Benedikt Speer

Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin

16:15 Uhr: **Regelwerke zu Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen aus rechtlicher und praktischer Sicht – Herausforderungen für die öffentliche Verwaltung**

Rüdiger Drews

Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung, Altenholz

16:35 Uhr: **Kaffeepause**

16:50 Uhr: **Digitale Transformation unter Gesichtspunkte der Grundrechte**

Prof. Dr. Christian Djeffal

Technische Universität München

17:10 Uhr: **Perspektiven aus anderen Regionen: Das Baltikum**

Mihkel Solvak, per Video aus Tartu, Estland

Associate Professor of Technology Research / Johan Skytte Institute of Political Studies, Vice Dean for Research and Development/Faculty of Social Sciences, University of Tartu

17:30 Uhr: **Dänische Erfahrungen mit der Implementierung digitaler Lösungen**

Lars Bang, Louise Hansen

University College Syddanmark, Esbjerg

17:50 Uhr: **Offene Runde: Was nehmen wir mit?**

Brainstorming zu den Denkanstößen aus dem Tag

Moderiert durch Prof. Dr. Alex Pedrosa und Prof. Dr. Benedikt Speer

18:15 Uhr: **Ausklang bei einem Getränk**

Das Programm unserer Auftaktveranstaltung wird durch vielfältige interaktive Elemente begleitet und unterstützt. So werden in den Pausen Thementische zur Verfügung stehen. Über interaktive Pinnwände können wir Gedanken und Fragen sammeln. In einem begleitenden Chat können Fragen gestellt und vorbereitet werden.

Die **Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD)** in Schleswig-Holstein (Standorte Altenholz und Reinfeld) ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule für den öffentlichen Dienst. Sie bildet Nachwuchskräfte für den Verwaltungsdienst aus - in den Fachbereichen Allgemeine Verwaltung, Polizei, Steuerverwaltung und Rentenversicherung – und legt großen Wert auf praxisorientierte Ausbildung. Studierende lernen hier, theoretisches Wissen durch praktische Projekte mit aktuellen Anforderungen der Verwaltungspraxis zu verknüpfen, um auf die Herausforderungen im Verwaltungsalltag bestens vorbereitet zu sein.

Prof. Dr. Alex Pedrosa ist seit 2020 Hochschullehrer an der Fachhochschule für Verwaltungs- und Dienstleistung (FHVD). Zuvor war er an der Dualen Hochschule Schleswig-Holstein und der Syddansk Universität (Dänemark) tätig. Als Fachleiter verantwortet er an der FHVD die Ausbildung im Bereich der digitalen Transformation der Verwaltung.



Prof. Dr. Jochen Beutel ist seit 2014 Hochschullehrer an der Fachhochschule für Verwaltungs- und Dienstleistung (FHVD). Zuvor führten ihn berufliche Stationen an die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), an der er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Ulrich Häde promovierte, sowie nach Berlin, wo er als Anwalt für eine internationale Rechtsanwaltskanzlei tätig war. Als Fachleiter verantwortet er an der FHVD die Ausbildung im Allgemeinen Verwaltungsrecht und im Europarecht. Er ist Qualitätsbeauftragter der Hochschule.

Gemeinsam tragen Prof. Dr. Alex Pedrosa und Prof. Dr. Jochen Beutel die Projektverantwortung für den Lernort im Digital Learning Campus (DLC) am Campus Altenholz sowie für das Interreg-Projekt NETE, in dem die FHVD Projektpartnerin ist. Mit ihrem lösungsorientierten Vorschlag zum NEGZ Science Dialog „Lohnt sich Verwaltungsdigitalisierung?“ konnten sich beide beim NEGZ Science Dialog erfolgreich durchsetzen und ihren Vorschlag im Juni 2025 auf dem Kongress „Staat & Verwaltung“ erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Das **NEGZ Kompetenznetzwerk Digitale Verwaltung** ist Fachnetzwerk und Denkfabrik für die Verwaltungsdigitalisierung in Deutschland. Es vereint rund 300 Mitglieder aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Als gemeinnütziger und unabhängiger Verein veröffentlicht das NEGZ Studien, entwickelt Impulse und organisiert vielfältige Formate für Austausch und Vernetzung. Das NEGZ stärkt den Dialog zwischen Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft und bringt die Expertise seiner Mitglieder in aktuelle Fachdiskussionen ein. Es bündelt Kompetenzen, teilt Wissen und setzt neue Impulse, um die Digitalisierung des deutschen Staates voranzutreiben. Dabei steht es für Neutralität, Unabhängigkeit und einen fachlichen Austausch.

Der NEGZ-Science-Dialog ist ein gemeinsames Format von NEGZ,]init[AG und Wegweiser.




Unsere Referentinnen und Referenten



Dirk Schrödter, geboren 1978, ist seit dem Jahr 2017 Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein. Seit 2022 ist er zudem Minister für Digitalisierung und Medienpolitik in Schleswig-Holstein. Zuvor arbeitete er für das Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein und verantwortete die Finanzplanung und Budgetplanung sowie die föderalen Finanzbeziehungen. Dirk Schrödter studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam. Er ist Dozent

für Volkswirtschaftslehre und Öffentliche Finanzen an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung des Landes Schleswig-Holstein.

Priv.-Doz. Dr. Jens T. Kowalski ist seit 2018 Leiter des Ausbildungszentrums für Verwaltung, Präsident der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung sowie Leiter des Ausbildungszentrums für Verwaltung. Zuvor war er fast drei Jahrzehnte im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung tätig, unter anderem als Austauschwissenschaftler am Naval Research and Development Center in San Diego, Leiter der Forschungsabteilung des Psychotraumazentrums in Berlin und Forschungsbeauftragter des Psychologischen Dienstes. Er studierte Psychologie in Kiel, promovierte 1996 in Essen, erhielt 1999 die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut und habilitierte sich 2013 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in Medizinischer Psychologie und Medizinischer Soziologie. Seit 2024 gehört er zudem dem Präsidium der Rektorenkonferenz der Hochschulen des öffentlichen Dienstes an und hat im selben Jahr seine zweite Amtszeit als Präsident der FHVD angetreten.



Dr. Carl-Christian Buhr, Jahrgang 1976, ist seit 2023 Direktor für „Digitale Transformation“ in der Generaldirektion für Digitale Dienste der Europäischen Kommission. Zuvor war er dort Referatsleiter für „Digitale Transformation und Koordination“ sowie für „IT-Sicherheitsoperationen“. Während seiner Zeit in der Kommission diente er zudem in den Kabinetten von drei EU-Kommissaren: Er war stellvertretender Kabinettschef der Kommissarin für digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Mariya Gabriel (2017-2019), sowie Mitglied der Kabinette des Kommissars für Landwirtschaft, Phil Hogan (2014-2016), und der Vizepräsidentin der Kommission für die digitale

Agenda, Neelie Kroes (2010-2014). Herr Buhr kam 2007 als Sachbearbeiter für Wettbewerbs- und Fusionskontrollfälle zur Kommission, nachdem er seine EU-Karriere 2005 als IT-Auditor beim Europäischen Rechnungshof begonnen hatte. Er ist promovierter Betriebswirt sowie studierter

Informatiker. **Die Generaldirektion für Digitale Dienste der Europäischen Kommission** ist als federführende Stelle für IT zuständig für die Förderung und Unterstützung der digitalen Transformation der Europäischen Kommission sowie die Weiterentwicklung ihres IT-Bereitstellungsmodell. Durch die Nutzung des Potenzials neuer Technologien, den gezielten Einsatz von Daten und Fachwissen, die Entwicklung und Förderung innovativer Beschaffungsstrategien sowie durch ihre digitalen Technologien und Dienstleistungen sorgt die Generaldirektion dafür, dass die digitale Infrastruktur der Kommission robust, widerstandsfähig und sicher ist. Sie unterstützt eine digitalorientierte Politikgestaltung innerhalb der Kommission und fördert die stärkere Zusammenarbeit zwischen den europäischen öffentlichen Verwaltungen. https://commission.europa.eu/about/departments-and-executive-agencies/digital-services_en

Marc Ziertmann: Aufgewachsen und geboren in Schleswig-Holstein wurde Marc Ziertmann nach dem Abitur als Inspektorenanwärter bei der Kreisverwaltung Stormarn zum Dipl.-Verwaltungswirt ausgebildet und hat danach Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel studiert und das Referendariat im Landgerichtsbezirk Kiel, begleitet durch einen Studienaufenthalt Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, absolviert. Studiumsbegleitend war er langjährig Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Anwaltskanzlei Dr. Weißleder und Ewer in Kiel. Beruflich arbeitet Marc Ziertmann nach einer Rechtsamtsleitung bei der Stadt Bad Oldesloe seit dem Jahr 2000 zunächst als Referent/Dezernent, dann ab 2006 als stv. Geschäftsführer und schließlich seit 2018 als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied beim Städteverband Schleswig-Holstein. Seit 1995 übt er fortlaufend als Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung – FHVD Altenholz eine Nebentätigkeit aus und ist als Dozent für verschiedene Studieninstitute und als Autor zu verschiedenen Themen des Öffentlichen Rechts, vor allem des kommunalen Verfassungsrechts, tätig.



Der **Städteverband Schleswig-Holstein** vertritt auf gesetzlicher Grundlage (§132 GO) die Interessen von 61 Städten in Schleswig-Holstein und der Gemeinden Halstenbek, Sylt sowie Henstedt-Ulzburg und Rellingen gegenüber dem Landtag und der Landesregierung und ist Sachwalter der Interessen der kreisangehörigen und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins. Er repräsentiert über seine Mitglieder über 1,7 Mio. Menschen, d. h. ca. 58% der Gesamtbevölkerung Schleswig-Holsteins. Seine Arbeit berührt aufgrund der Aufgabenwahrnehmung seiner Mitglieder nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens in Schleswig-Holstein.

Mag. Ferdinand Scheidbach, Stellvertretender Sektionschef, Bundeskanzleramt, Österreich,

verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Digitalisierung und E-Government mit, unter anderem als Abteilungsleiter der Abteilung VII/6 „E-Government Bund/Verwaltung“, die sich mit strategischen und ressortübergreifenden Projekten beschäftigt, um die Digitalisierung in der Verwaltung zielgerichtet voran zu treiben, als Bereichsleiter für die Gruppe „E-Government – Bürger, Unternehmen und Verwaltung“ in deren Verantwortung u.a. international ausgezeichnete Projekte wie die ID Austria, die Digitales Amt App oder die Ausweisplattform „eAusweise“ liegen. Derzeit ist er Stellvertretender Sektionsleiter der Sektion VII für „Digitalisierung und E-Government“ im Bundeskanzleramt und damit maßgeblich mitverantwortlich für die Digitalisierung von Behördenwegen, Unternehmenssituationen und der Verwaltung selbst – sowie auch für zielgerichtete Impulse im Bereich neuer Technologien wie z. B. KI.



Tom Evers ist stellv. Referatsleiter im Referat „Digitale Verwaltung“ des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), wo er sich mit der Prozessoptimierung durch digitale Tools beschäftigt. Seit 2023 fokussiert er sich auf die Einführung künstlicher Intelligenz in den Verwaltungsalltag und trieb 2025 die Implementierung souverän betriebener Open-Source-KI im BMFTR voran. Als gebürtiger Kieler hat er nach dem Abitur als Stadtinspektoranwärter bei der Landeshauptstadt Kiel gearbeitet und an der FHVD Altenholz studiert. Später absolvierte er an der Hochschule für Wirtschaft und Recht den LLM „Recht für die Öffentliche Verwaltung“.

Christoph Schweizer ist seit 01/2023 Geschäftsführer Markt & Digitalisierung (COO) der Stadtwerke Lübeck Gruppe GmbH und seit 03/2020 Geschäftsführer Stadtwerke Lübeck Digital GmbH. Zuvor war er vom 06/2019 bis 12/2022 in der Strategieberatung für Familienunternehmen & Startups tätig und wirkte von 1998 bis 2019 in diversen Management Funktionen, u.a. als Chief Marketing Officer der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Er bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung mit in den Bereichen General Management, Strategie & Unternehmensentwicklung und IT im deutschen und internationalen B2B-Umfeld mit starkem Fokus auf digitale Transformation und Geschäftsmodell-Innovation. Die **Stadtwerke Lübeck Digital GmbH** ist eine Tochter der Stadtwerke Lübeck Gruppe und treibt die digitale Daseinsvorsorge in der Region voran. Sie entwickelt Lösungen für Smart City, IoT und die Digitalisierung kommunaler Prozesse. Schwerpunkte sind Verwaltungsdigitalisierung, Datenplattformen und Smarte Städte und Regionen. SWL digital arbeitet eng mit Kommunen, kommunalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammen.





Dr. Jonathan Imre Fahlbusch, Jahrgang 1969, ist Jurist. Dr. Fahlbusch hat zunächst in den von Bodelschwingschen Anstalten Bethel in Bielefeld als juristischer Mitarbeiter und an der Universität Bielefeld am Lehrstuhl von Prof. Dr. Joachim Wieland Erfahrungen gesammelt, ehe er nach dem 2. Staatsexamen beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. als Hauptgutachtenreferent und Arbeitsfeldleiter in Frankfurt am Main und ab 2004 in Berlin tätig war. Nach Stationen im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, als ständiger Lehrbeauftragter an der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld, als Fachbereichsleitung Soziales, Arbeit und Gesundheit beim Kreis Rendsburg-Eckernförde und als Referent beim Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern ist er seit 1. Juni 2022 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Koordinierungsstelle. **Die Koordinierungsstelle (KOSOZ AöR)** soziale Hilfen ist ein Zusammenschluss aller schleswig-holsteinischen Kreise in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie kümmert sich um die vertraglichen Beziehungen zwischen den über 600 Anbietern von Leistungen für Menschen mit Behinderungen und den Kreisen als Leistungsträgern nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX). <https://www.kosoz.de>



Heiko Willmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), ist seit 2013 Leiter des Fachbereichs Familie, Teilhabe und Soziales des Kreises Pinneberg. Er ist zudem Stellvertreter der Landrätin nach § 48 (3) KrO und Leiter des Führungsstabes Katastrophenschutz. Als Trainer für die KGSt vertritt er u.a. die Themen Führungskräfteentwicklung und Digitalisierung. Der **Kreis Pinneberg** ist ein schleswig-holsteinischer Landkreis direkt nordwestlich von Hamburg (Verwaltungssitz: Elmshorn). Er profitiert von seiner Lage in der Metropolregion Hamburg, einer der stärksten Wirtschaftsregionen Deutschlands mit fast sechs Millionen Einwohnern. Auf rund 664 km² leben etwa 325.500 Menschen (Stand: März 2025). Die Kreisverwaltung erbringt vielfältige Leistungen – von der Straßeninstandhaltung über Schulbetrieb bis hin zu Sozial- und Umweltaufgaben. Mit einer dynamischen Wirtschaftsstruktur, stabilen kommunalen Strukturen und zahlreichen Bildungseinrichtungen bietet der Kreis Pinneberg seinen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Umfeld zum Wohnen, Arbeiten und Wohlfühlen.

Jörn Riedel ist studierter Diplom-Soziologe. Er war von 1990 bis 1992 Projektleiter in Großprojekten der Hamburger Innenbehörde, ab 1992 leitete er die zentrale IuK-Abteilung der Innenbehörde Hamburg. Von 1997 bis 2008 war Jörn Riedel Leiter der Abteilung IT-Steuerung der Freien und Hansestadt Hamburg. Von 2008 bis zu seiner Pensionierung Ende Oktober 2025 war er CIO der Freien und Hansestadt Hamburg.





Harald Felling ist seit Januar 2020 CEO der Jinit[AG für digitale Kommunikation und seit über 20 Jahren in der Beratung und Kundenführung sowie der strategischen Geschäftsfeldentwicklung für das Unternehmen in führenden Positionen. Als Kommunikationswissenschaftler berät Harald Felling nationale und internationale Regierungsinstitutionen, Organisationen und Unternehmen in Digitalstrategien, Transformationsprojekten und strategischer

Steuerung. Seine Schwerpunkte liegen in der Politischen Kommunikation und Verwaltungsmodernisierung. Zudem engagiert er sich u.a. im DIHK-Ausschuss IKT, im Nationalen E-Government Kompetenzzentrums (NEGZ) und ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung (degepol). Die **Jinit[AG für digitale Kommunikation** ist der umsetzungsstärkste Experte für Digitalisierung im öffentlichen Sektor und regulierten Branchen. Das 1995 gegründete Unternehmen beschäftigt in Berlin, Bern, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Mainz rund 1300 Mitarbeitende. Zum Kundenkreis gehören zahlreiche Bundes- und Landesministerien sowie das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches Portfolio von Beratung und Strategie über Software- und Plattformentwicklung bis zu Betrieb und Managed Services.

Matthias Kohlhardt, Vorsitzender der Geschäftsführung bei der MACH GmbH, ist seit 1. April 2022 CEO bei MACH, dem E-Government Spezialisten aus Lübeck. Der Diplom-Verwaltungswirt startete nach seinem Studium bei der Freien und Hansestadt Hamburg im Bereich der Prozess- und Organisationsberatung. 2007 führte sein Weg erstmals zur MACH AG - damals als Berater und Projektleiter. In der Zwischenzeit sammelte er über 15 Jahre wertvolle Erfahrungen im Vertrieb sowie auf Geschäftsführungs- und Vorstandsebene in weiteren IT-Unternehmen, wie der Darmstädter Software AG und der PROFI Engineering System AG. Zuletzt war Matthias Kohlhardt als Geschäftsführer des IT-Dienstleisters Vater Solution GmbH tätig. **Die MACH GmbH** gibt Verwaltungen Auftrieb. Mit unserer Expertise sind wir Digitalisierungsbegleiter und beflügeln die öffentlichen Verwaltungen einer dynamischen Gesellschaft. Wir sind mit unseren Software-Lösungen ein Teil des Betriebssystems der Bundesrepublik Deutschland und wollen den Standort jeden Tag ein Stückchen besser machen. Mit der MACH Software digitalisieren und modernisieren Kommunen, Landes- und Bundesverwaltungen, Stiftungen, Kirche und Wohlfahrt sowie Hochschulen, Universitäten und Institute seit über 40 Jahre ihre Primär- und Sekundärprozesse vom Antragsmanagement bis zur Zeitwirtschaft. Mehr als 100.000 Nutzer:innen in über 6.250 Kundeninstallationen schätzen unsere modernen, verlässlichen und leistungsstarken Lösungen. Die MACH Software erreicht über 40 Millionen Bürger:innen. www.mach.de





Marc Danneberg leitet die Public Sector-Aktivitäten des Bitkom und ist somit für alle Themen rund um die Modernisierung der Verwaltung und die ITK-Beschaffung verantwortlich. Marc setzt sich für eine flächendeckende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen ein. Im Bereich öffentliche Aufträge liegt sein Fokus auf dem Vergaberecht im ITK-Umfeld. Vor seiner Tätigkeit beim Bitkom war Marc für ein

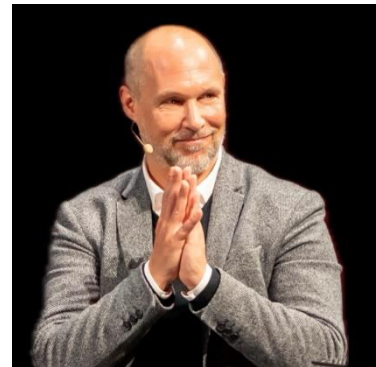
deutsches Softwareunternehmen tätig. Marc hat Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften in Konstanz, Belfast und Budapest studiert. **Bitkom e. V.** ist der Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationswirtschaft. Mit mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen (darunter IT-, Telekommunikations- und Medienfirmen) gehört Bitkom zu den größten Digitalverbänden Europas. Der Verband versteht sich als „Thinktank“ der Digitalwirtschaft und bringt Industrie, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um die digitale Transformation von Wirtschaft und Verwaltung voranzutreiben. Bitkom engagiert sich insbesondere für innovationsfreundliche Rahmenbedingungen, digitale Infrastrukturen und Fachkräfteentwicklung in Deutschland.



Marcus Schween ist seit 2017 Geschäftsführer und Mitglied der Hauptgeschäftsführung der IHK zu Kiel. Zuvor war er seit 2007 in verschiedenen juristischen Funktionen für die IHK tätig, seit 2009 als Geschäftsbereichsleiter Recht und Steuern sowie Syndikusrechtsanwalt. Seine Laufbahn begann er nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann und dem Studium der Rechtswissenschaften, ergänzt durch ein Diplom im Verbands- und

NPO-Management (VMI, Schweiz). Die **Industrie- und Handelskammer zu Kiel** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und vertritt rund 72.000 Unternehmen im zentralen und westlichen Schleswig-Holstein. Sie fördert die regionale Wirtschaft, übernimmt hoheitliche Aufgaben und bietet vielfältige Services für Unternehmen. Mit Sitz in Kiel und drei Geschäftsstellen ist sie ein wichtiger Ansprechpartner für Branchen wie maritime Wirtschaft, Energie, Logistik und Gesundheitswirtschaft. Zudem organisiert sie bedeutende Veranstaltungen wie den Jahresempfang *Horizont* und engagiert sich in der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung.

Andreas Steffen ist Mitgründer und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NEGZ sowie Co-Sprecher des CDO-Zirkels, Mitglied im Forschungsausschuss und weiteren Arbeitskreisen. Seit 1996 beschäftigt sich der Betriebswirt mit Digitalisierung, Innovation und nachhaltig wirkungsvoller Transformation. Hauptberuflich ist er Gründer und Managing Director von 5STEP und arbeitet als Strategieberater, Moderator und Business Coach für Innovation & Leadership für Organisationen aus dem Public Sector und der Wirtschaft. Neben Studien, Fachartikeln und Kolumnen zu Leadership, Conflict Transformation, Teamplay, Employer Branding, Werten & Visionen, Smart Services, Agilen Methoden, zum Umgang mit Angst vor Veränderung und zum Kulturwandel in lernenden Organisationen sind mehrere Fach- und Sachbücher von ihm erschienen. **5STEP** ist eine interdisziplinäres Beratungsagentur für Strategie, Leadership und Transformation im öffentlichen Sektor sowie in Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung, die Expertise aus Strategie- und Innovationsberatung, nachhaltiger Wirkungsorientierung, Organisations- und Führungskräfteentwicklung, Psychologie, betrieblichem Gesundheitsmanagement, Neurowissenschaft, Lern- und Motivationsforschung in ihre Arbeit integriert.



Alexander Rosenthal leitet das **DigitalHub.SH**, das als zentraler Knotenpunkt für die Vernetzung zwischen Landesregierung, Kommunen und Wirtschaft maßgeblich zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Landes beiträgt. Das DigitalHub.SH setzt sich unter seiner Leitung für eine konsequente Nutzung und Förderung von Open-Source-Technologien ein. Die damit verbundene Vision ist eine ganzheitliche Herangehensweise, die alle Akteure im Land dazu befähigt, unabhängiger zu agieren und gemeinsam eine Kultur der offenen Innovation zu etablieren.



Prof. Dr. Jörn Mathesius ist seit 2002 Hochschullehrer für Public Management an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Schleswig-Holstein. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und einem weiterführenden MBA im Finanzmanagement an der University of Wales und der Fern-Universität Hagen wechselte er zunächst in die Praxis und verantwortete als Controller die Steuerung eines medizinischen Dienstleistungsunternehmens in Hamburg. 2003 erfolgte die Promotion an der Europa-Universität Flensburg. Seit 2020 ist er Dekan des Fachbereichs Rentenversicherung und Vizepräsident für Forschung an der Hochschule. Darüber hinaus ist Prof. Mathesius Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates sowie Leiter des Kompetenzzentrums für Didaktik und Lerninnovation.

Prof. Dr. Benedikt Speer ist seit 2019 Professor für Verwaltungswissenschaften am Fachbereich 3 „Allgemeine Verwaltung“ der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin). Als Gründungsdirektor leitete er dort auch von 2021 bis 2025 das fachbereichsübergreifende Institut für Verwaltungsforschung und Verwaltungsinnovation (IVVI-Berlin). Zuvor war er von 2010 bis 2019 Professor für Public Management und Studiengangleiter Public Management im Studienbereich Wirtschaft & Management der Fachhochschule Kärnten, Österreich. Die **Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)** ist eine staatliche Hochschule für angewandte Wissenschaften mit Schwerpunkt auf Wirtschaft, Verwaltung und Recht. Mit rund 12.000 Studierenden gehört sie zu den großen Hochschulen der Stadt. Der Fachbereich 3 „Allgemeine Verwaltung“ vermittelt in verschiedenen, teils dualen Studiengängen die Bildungsvoraussetzungen für eine Beamtenlaufbahn im allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst. Zur Bündelung und Förderung der entsprechenden Forschungstätigkeiten zur öffentlichen Verwaltung dient u.a. das Institut für Verwaltungsforschung und Verwaltungsinnovation (IVVI Berlin), das 2021 als In-Institut der HWR Berlin gegründet wurde.



Rüdiger Drews, Dipl.-Ing. der Schiffstechnik und Dipl.-Wirtschafts-Ing., ist seit 2018 Dozent an der FHVD Altenholz. Nach seinem Studium war er in der Privatwirtschaft in Funktionen des Controllings, der IT und dem Prozessmanagement tätig. Daran schloss sich eine langjährige Tätigkeit in einer kommunalen Verwaltung an, in der er das Verwaltungscontrolling und das Beteiligungsmanagement aufbaut und verantwortet hat. Als Fachleiter verantwortet er an der FHVD die Ausbildung im Bereich ökonomische Grundlagen und Verwaltungssteuerung.

Prof. Dr. Christian Djeffal ist Professor für Recht, Innovation und Legal Design an der Technischen Universität München (TUM) und arbeitet an der Schnittstelle von Recht, Technologie und digitaler Transformation. Er ist Direktor des Center for Responsible AI Technologies (CReAITech) und setzt dort Schwerpunkte auf verantwortungsvolle KI und deren rechtliche wie gesellschaftliche Einbettung. Zudem engagiert er sich im Kompetenznetzwerk Digitale Verwaltung (NEGZ) als Vorstandsmitglied und stellvertretender Vorsitzender. In Forschung und Transfer verbindet er wissenschaftliche Perspektiven mit konkreten Impulsen für eine moderne, handlungsfähige öffentliche Verwaltung und eine robuste digitale Ordnung.



Lars Bang ist Dozent an der UC Syd mit über 20 Jahren Erfahrung in HR, Arbeitsrecht und Organisationsentwicklung. Er unterrichtet Recht, Wirtschaft, HR und Führung und hat eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung neuer Programme und Kurse gespielt, darunter Datenmanagement und -analyse. Er verfügt über umfassende Expertise im strategischen Beziehungsaufbau und in der Digitalisierung innerhalb öffentlicher Organisationen, einschließlich Projekten zur Optimierung von HR-Prozessen. Master of Science in Wirtschaftsrecht (Cand. Merc. Jur.) der Universität Aalborg.



Louise Hansen ist Dozentin an der UC Syd mit umfangreicher Erfahrung in Führung, Digitalisierung und Qualitätsentwicklung im öffentlichen Sektor. Zuvor arbeitete sie als Managementberaterin und Verwaltungsleiterin mit Schwerpunkt auf strategischer Entwicklung, Projektmanagement und der Implementierung digitaler Lösungen, darunter Lernplattformen und AULA. Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften (Cand.polit.).

UC SYD (University College South Denmark): UC SYD ist eine dänische Fachhochschule in Südjütland mit mehreren Standorten (u.a. Esbjerg). Sie betreut über 6.000 Studierende in praxisorientierten Bachelor-Studiengängen, etwa in Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Lehramt, Pädagogik und öffentlicher Verwaltung. Der Schwerpunkt liegt darauf, Theorie und Praktikum zu verknüpfen – Studierende absolvieren während ihres Studiums Pflichtpraktika in relevanten Organisationen. UC SYD pflegt zudem internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte und enge Partnerschaften zu deutschen Hochschulen (wie etwa der FHVD). Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte auszubilden und Innovationen durch deutsch-dänischen Wissensaustausch zu fördern.

Dr. Annika Hoppe-Seyler ist seit Ende 2021 als Referentin für Qualitätsmanagement und Betriebliche Gesundheitsförderung am Ausbildungszentrum für Verwaltung Schleswig-Holstein tätig. Nach dem Bachelorstudium der Geographie und Kultur- und Sozialanthropologie an der WWU Münster sowie einem Master der Kulturgeographie an der FAU Erlangen-Nürnberg, promovierte sie am Institut für Geographie der FAU zu migrations- und sozialgeographischen Fragestellungen aus praktikentheoretischer Perspektive. Vor ihrer Tätigkeit als Referentin am AZV war sie als Studienleiterin eines Erwachsenenbildungswerks für die Gestaltung gesellschaftspolitischer Bildungsangebote zuständig. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte liegen insbesondere in der Begleitung von Akkreditierungs- und Evaluationsprozessen, der Gestaltung und Weiterentwicklung von Lehr- und Lernangeboten sowie didaktischer Fortbildungen und der Organisation und Durchführung gesundheitsfördernder Maßnahmen.



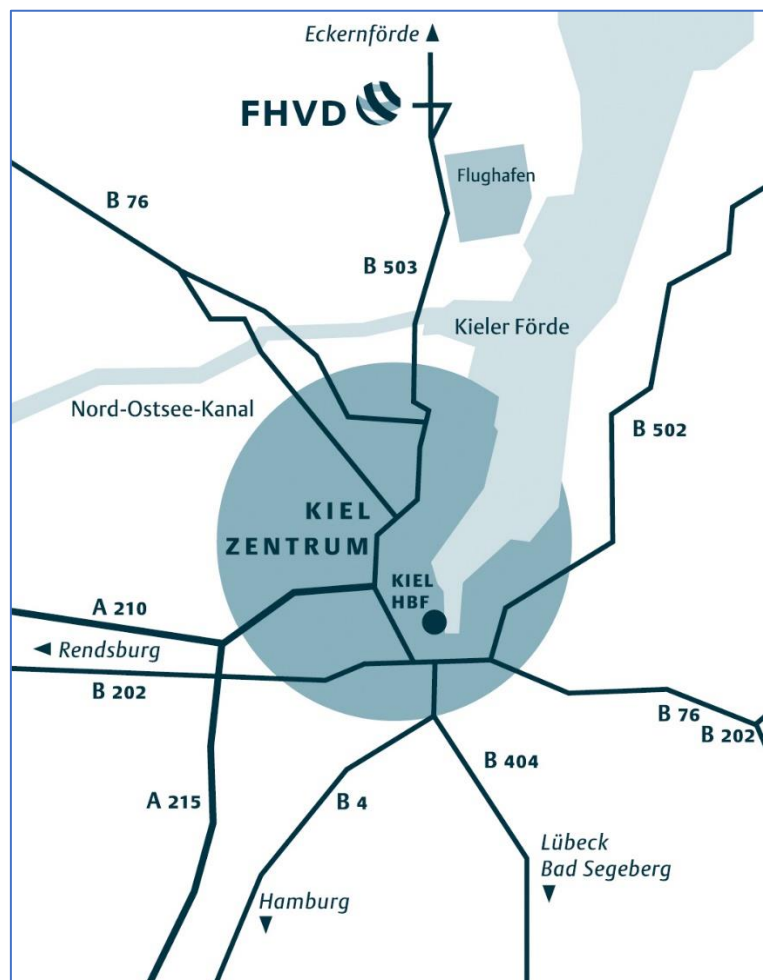


Anfahrt zum Veranstaltungsort / Unterkunft

Der NEGZ Science Dialog findet am **Campus Altenholz der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD), Rehmkamp 10, 24161 Altenholz**, statt. Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Der Weg zum Veranstaltungsraum ist ausgeschildert.

Anfahrt mit dem Auto: Aus Richtung Hamburg, Flensburg und Kiel über die B 503 Richtung Eckernförde. Aus Eckernförde über die B 503 Richtung Kiel.

Anfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr: Von Kiel Hauptbahnhof aus mit Bus 740 oder 744 zu den Haltestellen „Klausdorf Mitte, Altenholz“ oder „Klausdorf Dataport, Altenholz“. Dann fünf Minuten zu Fuß. Eine Busverbindung besteht drei Mal in der Stunde. Beide Busse verkehren vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), drei Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.



Direkt neben der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung stehen Zimmer im **Hotel Athletik** (<https://hotel-athletik.de/>) zur Verfügung. Umfangreiche weitere Übernachtungsmöglichkeiten bestehen insbesondere in Kiel oder direkt an der Ostsee in Strände oder Schilksee.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Altenholz,
Ihren Input und den Austausch mit Ihnen!**

